

Vorwort

Die Einnahmen-Ausgaben-Rechnung (EAR) ist eine Form des Rechnungswesens, die für kleinere Unternehmer zugelassen ist.

Vom Grundprinzip erscheint die EAR einfach. Den Einnahmen werden den Ausgaben gegenübergestellt. Sie hat aber nicht die gleichen strengen und nachvollziehbaren Regeln wie die doppelte Buchführung. Deswegen ist sie vielen Anwendern nicht ganz geheuer.

Andere wiederum glauben, nichts sei einfacher als die Aufstellung einer EAR. Das könne ja das Sekretariat zwischen unzähligen Telefonaten nebenher erledigen, weil ja schlussendlich nur die Barbewegungen und die Bankbewegungen zu erfassen wären.

Die Wahrheit liegt wie so oft irgendwo in der Mitte. In der einfachen Form für ganz kleine Unternehmen ist sie vom Grundprinzip her wirklich einfach, wenn die Grundlagen entsprechend aufbereitet und gesichert sind.

Die EAR lässt aber viele Zwischenformen zu. Sie kommt in der einen oder anderen Ausprägung in der grundsätzlichen Erfassung einer doppelten Buchführung gleich.

Unbehagen herrscht bei den gestandenen Buchhaltern, weil die Abstimmungsarbeiten und somit die Sicherung der Qualität bei der EAR in puncto Grundaufgabenstellung vermeintlich nicht so klar geregelt sind.

Die Finanzverwaltung sieht das allerdings anders. Sie geht davon aus, dass die EAR ein Informationsinstrument mit einer klaren Information – nämlich der Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben – ist. Dass auch hier die Grundregeln der Ordnungsmäßigkeit wie in der doppelten Buchhaltung einzuhalten sind, verkennt in der Praxis auch der Wirtschaftstreuhänder oft zu Unrecht.

Ob sie als Unternehmensführungsinstrument ausreicht, hängt von der Art des Betriebes und den Bedürfnissen der Unternehmensführung und der Stakeholder ab.

Es gibt kein richtig oder falsch, sondern nur die Frage, ob eine EAR sinnvoll für den speziellen Betrieb ist. Richtig oder falsch kann sich nur auf die Ordnungsmäßigkeit beziehen.

Dieses Handbuch der EAR soll eine Informationsquelle sein, die Grundlagen liefern, die Aussagekraft verdeutlichen und den Umgang in der Praxis sowohl für

Betriebe als auch für Mitarbeiter in Wirtschaftstreuhandkanzleien vermitteln soll. Darum wird auf die einkommensteuerlichen Besonderheiten nur dann eingegangen, wenn sie für die gängige Praxis notwendig sind.

Daher beschränkt sich dieses Praktiker-Handbuch auf die praktische Anwendbarkeit des Infosystems EAR, sowohl im Betrieb selbst, als auch in der Kooperation mit dem Steuerberater des Betriebes, aber natürlich auch in der Praxis des Steuerberatungsbetriebes. Steuerliche Grundprinzipien werden natürlich berücksichtigt, aber selten vorkommende Besonderheiten bewusst außer Acht gelassen – dafür haben Sie ohnehin Ihren Steuerberater.

Viel Spaß beim Lesen und bei der praktischen Arbeit damit!

Danke!

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von SIART+TEAM Treuhand haben mit zahlreichen Beispielen aus der Praxis des Steuerberatungsbetriebes, Anregungen und Hinweisen ganz wesentlich zum Entstehen dieses Buches und zur Abrundung der Praxis beigetragen – nicht zuletzt, was das ökonomische Herangehen an die tägliche Arbeit betrifft. *Agathe Danklmaier* und *Georg Olschefskey* etwa haben bei der Darstellung der Buchungsbeispiele einen großen Beitrag geleistet – vielen Dank!

Dank gebührt auch der Akademie der Wirtschaftstreuhand, die mich als jungen Steuerberater gefragt hat, ob ich mich als Vortragender mit dem Thema der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung beschäftigen möchte. Gefragt-gegan: Seit damals beschäftige ich mich mit großer Freude mit dem Thema. Über all die Jahre ist die Ansammlung von Know-how zuerst in die Skripten, dann in die PowerPoint-Präsentationen und nun – endlich – in dieses Buch eingegangen.

Daher Dank an die Akademie der Wirtschaftstreuhand für den Startschuss und die langen Jahre der Möglichkeit, Praktikerwissen weiterzugeben.

Besonderer Dank an *Dominik Stegmayer!*

Er hat dieses intensive Buchprojekt über mehrere Jahre konsequent und beharrlich, vor allem mit kritischer Grundhaltung, betreut (Grundlagen, Recherche, Kapitelbeiträge), intensiv daran mitgearbeitet, am Laufen gehalten und so wesentlich zum Gelingen beigetragen.

Für die Abrundung des Manuskriptes mit wichtigem Praktikerwissen bedanke ich mich bei meinem Partner *René Lipkovich*.

Wien, Jänner 2018

Rudolf Siart